

# Luftschloss in Trümmern

Plan für 700 000 Euro teuren Wohnmobilplatz scheitert / Die Geschichte eines Fehlschlags

VON ROBERT MICHALLA

**Rohdental.** Der Plan, in Rohdental einen Wohnmobilplatz der Premium-Klasse einzurichten, ist gescheitert. Ideengeber Louck Jansen sagte dieser Zeitung, dass er das Projekt nicht weiterverfolgen werde. Jansen sagte zur Begründung, dass er keine Geldgeber gefunden habe. Insgesamt 700 000 Euro sollte der Wohnmobilplatz am Kulturdenkmal „Alter Kalkofen“ kosten, 20 000 Euro hatte Jansen nach eigenen Worten bereits in das Projekt gesteckt. Einen großen Teil des restlichen Geldes wollte er von Investoren einsammeln, doch daraus wurde nichts.

Nach Jansens Worten zögerten unter anderem heimische Banken, ihm Geld zu leihen, weil ihnen das Risiko zu hoch erschien. Sie bemängelten demnach, dass Jansen zu wenig Geld aus der eigenen Tasche und zu viel von Investoren in den Wohnmobilplatz stecken wollte.

Bürgermeister Harald Krüger (SPD) schmerzt Jansens Entscheidung. „Ich bedauere, dass es nichts wird“, sagte er. Denn der Plan, in Rohdental einen Wohnmobilplatz einzurichten, sei „genau das Richtige“.

Rohdentals Ortsbürgermeister Friedrich Meier (SPD) zeigte sich ebenfalls enttäuscht. „Im Nachhinein bedauere ich es“, sagte Meier, der zum Schluss zusehends ungeduldiger wurde. Denn die Entscheidung über das Projekt hatte sich bereits verzögert (wir berichteten). An Jansens Adresse sagte Meier vor gar nicht allzu langer Zeit: „Wenn er nicht bald in die



„Ich bedauere, dass es nichts wird“: Am Kulturdenkmal „Alter Kalkofen“ wird vorerst kein Wohnmobilplatz entstehen. Dana

Gänge kommt, werden wir selber einen Stellplatz für Wohnmobile ausweisen.“ Der Ortsrat selbst hatte schon vor Jahren angeregt, vier Wohnmobilstellplätze „mit wenig baulichem Aufwand“ in der Nähe des Rohdener Waldbades einzurichten, war mit diesem Antrag aber gescheitert. Der Ortsbürgermeister kündigte gestern an,

diesen Plan nun wieder verfolgen zu wollen. Jetzt sollen in der Nähe des Waldbades „fünf bis sechs“ Wohnmobilstellplätze entstehen. Dazu muss allerdings auch der Landkreis grünes Licht geben, da das Waldbad in einem Landschaftsschutzgebiet liegt. Der Ortsrat Rohdental wird sich nach Meiers Worten in seiner nächsten

Sitzung mit diesem Thema befassen. Am Kalkofen sollten 20 Wohnmobilstellplätze und vier mobile Ferienhäuser entstehen. Auch einen Wellness-Bereich sah der Plan vor: In einer Scheune hätten eine Sauna und ein Solarium entstehen können, möglicherweise auch ein Whirlpool. Außerdem sollte auf dem fast 5000 Quadratmeter

großen Gelände des künftigen Platzes ein Café eröffnen. Er strebte eine „Topplatz-Klassifizierung“ an, sagte Jansen einst. Bis zuletzt betonte er zudem, dass er „sehr großes Potenzial in der Region“ sehe, denn „die Tatsache, dass das Weserbergland an einer Märchenstraße liegt, wird meiner Meinung nach sehr unterschätzt“.

## INFO

### Chronologie

► **Oktober 2011:** Bei einem ersten Forum wird die Idee für ein Planungskonzept präsentiert, das Rohdental für Touristen attraktiver machen soll. Dazu gehört auch ein Wohnmobilplatz.  
► **Dezember 2011:** Der Verwaltungsausschuss stimmt dem Bebauungsplan zu.  
► **März 2012:** Die Mitglieder des Ortsrates Rohdental stimmen dem neuen Bebauungsplan einstimmig zu. In der Öffentlichkeit gibt es erste Kritik an dem Standort. Er sei für Camper ungeeignet, heißt es.

► **Juni 2012:** Ortsrat, Planungs- und Verwaltungsausschuss sowie der Rat befassen sich mit dem Thema. Der Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Kultur hatte das Entwicklungskonzept für Rohdental zuvor als positiv bewertet.  
► **September 2012:** Nach einer Ratssitzung heißt es, dass die Arbeiten „spätestens im Frühjahr“ 2013 starten sollen.  
► **September 2013:** Der Ortsrat möchte über die Einrichtung des Platzes entscheiden, vertagt dies aber. Der Grund: Es gibt keinen Finanzierungsplan für das Projekt.

## INFO

### Der Kalkofen

In dem ehemaligen Kalkofen wurde das im Nachbarort gebrochene Gestein Oolith zu Düngekalk für die Landwirtschaft gebrannt. Der Ofen wurde um 1930 erbaut und bis 1970 betrieben. Der alte Industrieort besteht aus denkmalgeschützten Gebäuden mit Ofen, Aufladerampe, Schornstein, Pförtnerhäuschen, Backsteingebäude sowie einem Holzschuppen. Von 1993 bis 1995 wurde das Anwesen restauriert und zu einem Denkmal mit Wohnhaus umgebaut.

## KOMMENTAR

### Blauäugig

Warum weniger manchmal mehr ist



VON ROBERT MICHALLA

► Der Plan für einen exklusiven Wohnmobilplatz in Rohdental klang schön – zu schön, um wahr zu sein. Von der Idee, eine Handvoll simpler Stellplätze einzurichten, hätte Louck Jansen Geldgeber wohl eher überzeugen können. Doch dem Konzept, einen Platz mit Wellness-Bereich zu eröffnen und einen großen Teil des Geldes bei Investoren einzusammeln,

erteilten die Banken eine Absage. Damit holten sie Jansen auf den Boden der Tatsachen zurück. Der Plan für einen Premium-Platz in der Pampa liegt in Trümmern, die Herangehensweise wirkt blauäugig. Verloren haben die Menschen in Rohdental. Denn auf dem Weg zu dem Ziel, Wohnmobil-Urlauber anzulocken, haben sie Zeit verloren. Schließlich hatte der Ortsrat schon vor Jahren einige Plätze am Waldbad ausweisen wollen. [r.michalla@dewezet.de](mailto:r.michalla@dewezet.de)

## KURZ NOTIERT

### „Basar rund ums Kind“ morgen in Hemeringen

**Hemeringen.** Ein „Basar rund ums Kind“ eröffnet am morgigen Sonntag, 9. Februar, in Hemeringen. In der Zeit von 14 bis 16 Uhr werden die Verkäufer dort fast alles von Kinderbekleidung, Spielzeug bis hin zum Kinderwagen anbieten. Für die Gäste gibt es außerdem eine Cafeteria mit Torten und Würstchen. Ort des Basars ist die Sporthalle in Hemeringen.

### Ein Nachmittag nur für Senioren

**Haddessen.** Einen Seniorennachmittag veranstaltet die evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Fischbeck. Los geht es am Mittwoch, 12. Februar, um 15 Uhr in der Scheune Haddessen.

### Heute Flohmarkt an der Grundschule

**Hessisch Oldendorf.** Einen Schülerflohmarkt gibt es heute an der Grundschule „Am Rosenbusch“. Es gibt Kinder- und Spielsachen sowie Kuchen. Los geht es um 14 Uhr, das Ende ist für 16 Uhr geplant.

## SERVICE

### Apotheken

► **Samstag:** Apotheke im Sintermann, Bahnhofplatz, Hameln, Tel. 05151/13092.  
► **Sonntag:** Sonnen-Apotheke, Lange Straße 96, Hessisch Oldendorf, Tel. 05152/94380 und Flora-Apotheke, Hauptstraße 28, Salzhemmendorf, Tel. 0800/0031020.  
► **Zusatznotdienst 11 bis 13 Uhr und 17 bis 19 Uhr:** Bären-Apotheke, Berliner Straße 33, Afferde, Tel. 05151/12757.

### Notdienste

► **Ärztlicher Dienst:** Tel. 05152/19218.  
► **Chirurgischer Dienst:** Tel. 05151/109359.  
► **Augenarzt:** Tel. 05151/971225.  
► **Zahnärztlicher Dienst:** Tel. 05151/925079.

### Kontakt

► **Redaktion:** Tel. 05151/200-415, Fax 05151/200-429, E-Mail: [r.michalla@dewezet.de](mailto:r.michalla@dewezet.de)

## Dabei sein ist alles

Barksener krempeln die Ärmel hoch für „Unser Dorf hat Zukunft“ / Buchmeier: „Das alles bringt uns so oder so nach vorne und macht Spaß“

VON ANNETTE HENSEL

**Barksen.** Es wird ernst: Die Barksener krempeln die Ärmel hoch und machen sich bereit, um für ihre Teilnahme am Kreiswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ das Hohensteindorf noch attraktiver zu gestalten. Bis zur Ortsbegehung der Jury, die voraussichtlich im Juni über die Bühne geht, gibt es noch einiges zu tun.

Am Donnerstagabend haben sich die Vorsitzenden der örtlichen Vereine und ihre Stellvertreter zusammengesetzt, um „das Programm festzuzurren und zusammenzufassen, welche Maßnahmen ergriffen werden sollen“, sagte Werner Buchmeier. „Als Vorsitzender der Dorfgemeinschaft stehe ich voll hinter unserer Teilnahme, egal, welche Platzierung beim Wett-



„Willkommen in Barksen“: Der Vorsitzende der Dorfgemeinschaft, Werner Buchmeier, und Zimmerer Franz Wilpert am neugestalteten Ortseingang aus Richtung Hessisch Oldendorf. ah

bewerb am Ende herauskommt. Die erforderliche gemeinsame Arbeit für unser Dorf, die Hilfsbereitschaft von Bürgern, die sich bislang eher zurückgehalten haben – das alles bringt uns so oder so nach vorne und macht Spaß.“

Buchmeier erzählt von der

Informationsveranstaltung Anfang Januar, bei der sich die Einwohner zwecks Erhalts für sie kostbarer Treffpunkte und Erholungsareale für die Umsetzung folgender Maßnahmen aussprachen:

► Alle öffentlichen Anlagen wie die Sitzgruppen im Ort und

an den Ortseingängen, die Schutz- und Wanderhütte, der Bolzplatz sowie die Spielplätze sollen hergerichtet werden.

► Geplant ist, die Pflasterarbeiten am Parkplatz der Hohensteindiele fertigzustellen, eine Sitzgruppe am Zugang zum Mittelberg zu erneuern und die

Spielplatzgeräte sowie das Buswartehäuschen im Oberdorf fertig anzustreichen.

„Um das alles zu bewältigen, benötigen wir natürlich die engagierte, ehrenamtliche Hilfe möglichst vieler Dorfbewohner“, betont Buchmeier und fügt aufgrund der Erfahrung der vergangenen Jahre in Sachen Grünpflege, Neugestaltung der Ortseingänge oder Arbeiten an der Friedhofskapelle hinzu: „Manche entwickeln hier bei uns richtig Eigeninitiative, es macht Spaß, unseren Heimatort mit solchen Leuten zu verschönern und für die nachfolgende Generation attraktiv zu gestalten.“

Damit genau diese sich im Dorf wohlfühlt, soll noch ein zusätzliches Spielgerät angeschafft werden. „Wir werden junge Eltern anschreiben und

fragen, für was sie sich stellvertretend für ihre Kinder entscheiden würden“, sagte Buchmeier.

Die Vertreter von Dorfgemeinschaft, Männergesangverein, Siedlergemeinschaft und Feuerwehr haben bereits Arbeitsgruppen eingeteilt und erste Arbeitstermine festgelegt: am 22. Februar um 8.30 Uhr an der Kreuzung nach Zersen, am 29. März um 9 Uhr am Feuerwehrhaus und am 12. April um 8.30 Uhr an der Schutz- und Wanderhütte.

Wer am Ende des im Dreijahres-Rhythmus ausgetragenen Kreiswettbewerbs die Nase vorn hat, qualifiziert sich für den 25. Landeswettbewerb. Diesen hat das niedersächsische Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz ausgeschrieben.